

Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bereichsausnahme für den Wassersektor in Trilog-Verhandlungen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich bei den europäischen Institutionen und beim Bund dafür einzusetzen, dass im Rahmen der Trilog-Verhandlungen zur Konzessionsrichtlinie eine Bereichsausnahme für den Wassersektor erreicht wird und sowohl der deutsche Vertreter im EU-Ministerrat als auch die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament letztlich nur einem Entwurf einer Konzessionsrichtlinie mit einem solchen Verhandlungsergebnis die Zustimmung gewähren.

Begründung:

EU-Ministerrat und Europäisches Parlament willigten in Trilog-Verhandlungen ein, in deren Rahmen Kompromisse zu allen drei Legislativvorschlägen zur Modernisierung des Vergaberechts gefunden werden sollen. Eine vollständige Herausnahme für den Wassersektor aus der Konzessionsrichtlinie ist dabei nach wie vor möglich und muss für unsere Heimat das höchste Ziel sein. Hierfür ist es erforderlich, dass die Staatsregierung alle formellen und informellen Wege nutzt, um eine europaweite Ausschreibungspflicht bei der öffentlichen Wasserversorgung zu verhindern, Handlungsspielräume der Kommunen zu bewahren, bewährte Versorgungsstrukturen in Bayern zu erhalten und eine Wasserversorgung auf hohem Niveau für die Zukunft zu sichern. Ziel muss es daher sein, sich nicht nur für eine Bereichsausnahme einzusetzen, sondern bei der Abstimmung auch nur einem solchen Verhandlungsergebnis zuzustimmen.